

bei allen Aufnahmen möglich, die Farbtöne dem Original gleichwertig wiederzugeben“. Außerdem kann sich in einem Pilzbuch für Anfänger die geringe Berücksichtigung giftiger Arten recht gefährlich auswirken. Man vermißt nicht nur Bild und Beschreibung von Pantherpilz, Ziegelrotem Reißpilz, Riesen-Rötling u. a., sondern sogar jeden Hinweis auf die beiden tödlich wirkenden weißen Knollenblätterpilze. Es ließe sich gern auf manche geringwertige Art verzichten, wenn der Verhütung von Pilzvergiftungen der gebührende Raum zugestanden wird.

Neuhoff

Hermann Jahn, **Wir sammeln Pilze**. Steckenpferd-Bücherei, C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh 1964.

Diese ausgezeichnete Einführung ist keineswegs nur dem Neuling in der Pilzkunde zu empfehlen. Achtzig Bilder nach Farbaufnahmen am Standort entsprechen zum allergrößten Teil sehr genau dem natürlichen Aussehen und veranschaulichen die für den Speisepilzsammler wichtigsten Arten aufs beste. Sorgfältig abgefaßte Beschreibungen grenzen die dargestellten Pilze klar von vorhandenen Doppelgängern ab, so daß verhängnisvolle Verwechslungen für den gewissenhaften Benutzer des Büchleins ausgeschlossen erscheinen. Die meisten Bilder sind rechte Kunstwerke; nur ganz wenige sollten in der folgenden Auflage durch treffendere Aufnahmen ersetzt werden, wie besonders der Austernpilz, der Gelbe Knollenblätterpilz, die Ziegenlippe. Der allgemeine Teil bringt in anschaulicher Darstellung die wichtigsten Angaben über Bau und Leben der höheren Pilze, über die Verteilung der verschiedenen häufigen Arten in einzelnen Pflanzengesellschaften, über den Nährwert der Speisepilze und über die Verhütung von Pilzvergiftungen. Besonders anregend dürfte für jeden Leser das Kapitel „Vom Pilzsammler zum Pilzkenner“ sein, das Anfängern wie Fortgeschrittenen manchen wichtigen Ratschlag für die Arbeit am Mikroskop und insbesondere mit dem Photoapparat erteilt.

Neuhoff

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

1. Mykologische Dreiländertagung 1965

Wie der Schriftleitung soeben (20. 2.) bekannt wird, veranstalten die Österreichische Mykologische Gesellschaft, der Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde ihre diesjährige gemeinsame Tagung vom 23. bis 26. September 1965 in Klagenfurt, der Hauptstadt von Kärnten. Auch Gäste aus anderen Ländern sind gleichfalls herzlich eingeladen. Es wird gebeten, die Anmeldung für die Teilnahme möglichst bald (erwünscht bis 30. 4.) an die Österreichische Mykologische Gesellschaft, z. H. von Professor Dr. Kurt Lohwag, Wien XIX, Peter-Jordan-Straße 82, abzusenden.

2. Vierter Europäischer Mykologenkongreß 1966 in Polen

Der IV. Europäische Mykologenkongreß wird im kommenden Jahre vom 31. August bis zum 6. September in Warschau stattfinden. Es ist geplant, während der Tagung eine Exkursion in die großen pilzreichen Wälder Nordostpolens, darunter in den vielgenannten Wald von Bialowieza, zu veranstalten. Ferner wird schon am 30. 8. eine Vorexkursion in den Forst von Kampinos bei Warschau durchgeführt. Nach Abschluß des Kongresses können die Teilnehmer noch an einer Veranstaltung teilnehmen, bei der mehrere berühmte Naturschutzgebiete, darunter der Nationalpark in der Hohen Tatra, besucht werden.

Die Anmeldungen zum Mykologenkongreß 1966 werden bis zum 31. 5. 1965 an das Sekretariat des IV. Europäischen Mykologenkongresses, Frau Professor Dr. A. Skirgiello, Aleje Ujazdowskie 4, Warschau, Polen, erbeten; nähere Angaben über das vorgesehene Programm erfolgen von dort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [30_1964](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 64](#)